



Runder Tisch des Bürgermeisters entpuppt sich als Alibi-Veranstaltung

Konsens aktuell nicht mehr vorstellbar.

Der von Bürgermeister Dr. Ahrens auf sanftem Hinweis durch die Bezirksregierung einberufene „Runde Tisch“ zur Diskussion über die Schulentwicklung in Iserlohn am 29.08.2012, hat sich leider wie befürchtet (siehe offener Brief des BFI vom 19.07.12) als reine Alibi-Veranstaltung dargestellt.

Nachdem anfangs durchaus konstruktiv diskutiert wurde und alle anwesenden Vertreter verschiedener am Bildungssystem beteiligter Gruppen einvernehmlich den Wunsch geäußert haben, eine Gesamtlösung für die Schullandschaft Iserlohns zu entwickeln, ist die Sitzung in dem Moment gekippt als die Gretchenfrage gestellt wurde.

Während die Iserlohner Schulleiter, die Stadtschulpflegschaft als Vertreter der Eltern, das Bildungsforum Iserlohn (BFI) und die Fraktionen von CDU und Freien Wählern eine ergebnisoffene Debatte ohne Vorfestlegungen wünschten, wurde schnell klar, dass das Bildungsbündnis aus SPD, den GRÜNEN, der FDP und den LINKEN sowie verständlicherweise die Elterninitiative Pro 2. Gesamtschule die Beschlüsse vom 03.07.12 als grundsätzlich gegeben betrachten und es in ihren Augen nur noch um eine Schullandschaft um die dann zwei Gesamtschulen herum gehen sollte. Nachdem diese Fronten geklärt waren, driftete die Sitzung mehr und mehr ab und es wurden auf beiden Seiten nur noch die hinlänglich bekannten Argumente ausgetauscht.

Die Pressemitteilung des Rathauses ist in unseren Augen zwar inhaltlich weitgehend korrekt aber viel zu optimistisch formuliert. Nicht deutlich genug kommt dabei z.B. die grundsätzliche Ablehnung einer Vorfestlegung auf die zweite Gesamtschule in Hennen durch CDU, Freie Wähler, Stadtschulpflegschaft, Bildungsforum und nicht zuletzt der Schulleiter zum Ausdruck. Daher werden das BFI und die Stadtschulpflegschaft in der kommenden Woche eine Pressekonferenz einberufen. Die genauen Daten dazu werden wir Anfang der Woche bekannt geben.